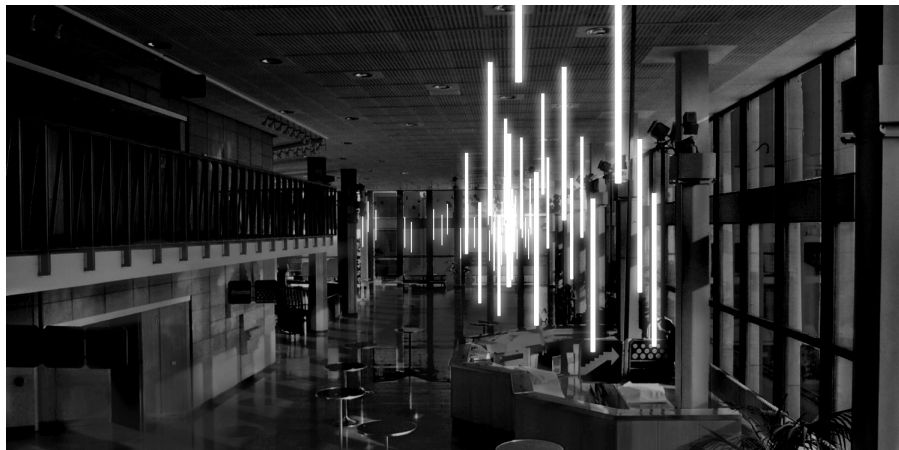


»Licht regnen lassen«

Neues Lichtsystem für das KuK in Gera

Zeitgemäßes Licht für Ostthüringens größte und modernste Veranstaltungshalle konzipieren, so lautete die Aufgabenstellung für die Produktgestalter Jan Weinmann, Nils Volkmann und Karsten Guth. Das Kultur- und Kongresszentrum Gera, kurz KuK genannt, erhielt 1981 zu seiner Eröffnung ein ausgeklügeltes Lichtsystem, bestehend aus hunderten miteinander verbundenen Einzellampen. Da die Anlage inzwischen erhebliche Mankos aufweist – hoher Wartungsaufwand, geringe Lichtausbeute, keine flexible Steuerung – soll sie durch ein modernes, wirtschaftliches System ersetzt werden.



Lichtregen über einer Bar im KuK. Bild: Jan Weinmann, Nils Volkmann und Karsten Guth

Um den Veranstaltungsort zukünftig wieder ins rechte Licht zu rücken, schlägt das Produktdesigner-Team vor, einen »Lichtregen« im KuK zu installieren. Geplant ist, in den Foyers wieder eine Vielzahl von Einzeleuchten aufzuhängen. Die Leuchten in Stabform wären jeweils unterschiedlich lang und würden von der Decke weit in den Raum hineinragen, quasi wie Regentropfen »vom Himmel fallen«. Über eine Elektronik wären zusätzlich verschiedene Lichtszenarien programmiert, die der Betreiber per Knopfdruck einfach abrufen könnte. So ließe sich sogar ein »Lichtschauer« im Kulturzentrum simulieren. Für die Umsetzung greifen die Produktgestalter auf ein klassisches Leuchtmittel zurück – die Leuchtstofflampe. Energiespa-

rend und langlebig, lässt sie sich leicht warten und kostengünstig wiederbeschaffen. Um den Regeneindruck zu verstärken, werden die Plexiglas-Rohre, in denen die Leuchtstofflampen befestigt sind, durch nicht-luzide Abblendrohre unterbrochen – jede individuell. So gleicht kein Regentropfen dem anderen.

Vorgesehen ist auch, prägnante Orte des KuKs wie Bar und Garderobe durch verschieden hohe Lampenhängen und unterschiedlich lange Röhren hervorzuheben. Auch die Außenwirkung des Gebäudes soll gesteigert werden. So könnte mit der veränderlichen Lichtstärke beispielsweise für Veranstaltungen geworben werden. Zum Rundgang der Fakultät Gestaltung präsentierten Jan Weinmann,

Nils Volkmann und Karsten Guth ihr Konzept erstmalig dem Leiter des Kultur- und Kongresszentrums, Wolfgang Hogen. Das Projekt, betreut von der Professur Produkt-Design, Prof. Wolfgang Sattler, Dipl.-Ing. Stefan Kraus und Dipl.-Ing. Christian Hanke, stieß bei den Geraern auf große Resonanz. Eine Beinahe-Zusage für den Einbau des Systems noch in diesem Jahr gibt es schon, momentan klären die Betreiber die Finanzierung. Das Konzept steht – nun wartet das KuK auf die Umsetzung seines Licht-Regen-Schauers.

*Claudia Weinreich
Universitätskommunikation*



Präsentation der Stablichter zum Rundgang. Bild: Claudia Weinreich